



Rüm Hart - Klaar Kiming

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

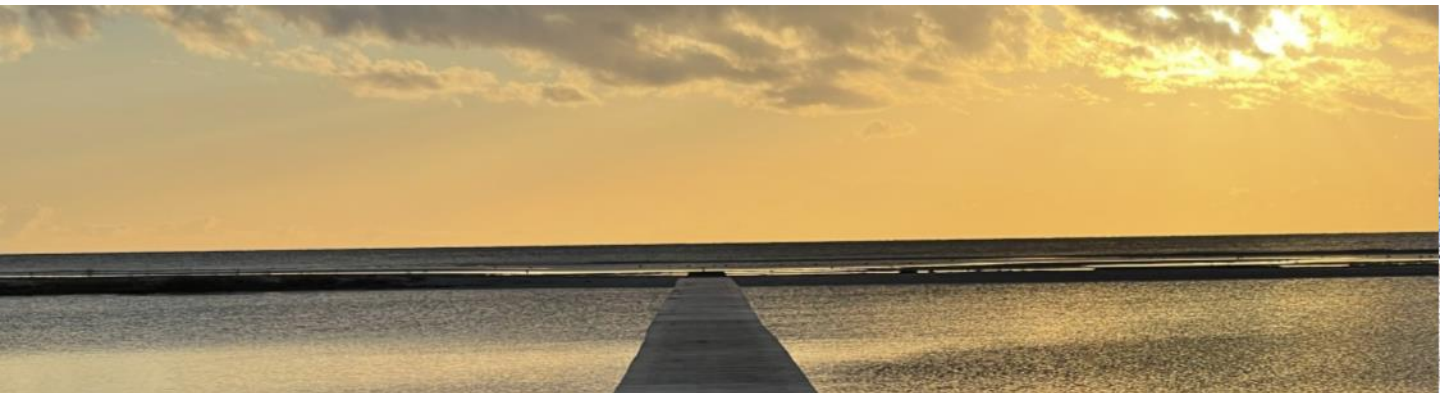
Wir möchten Sie herzlich zu unserer Online-Jahrestagung am 20.05. und 21.05.2022 einladen. Erstmals wird die Tagung aus Schleswig-Holstein ausgerichtet. Aus diesem Grund befasst sich die Veranstaltung im Schwerpunkt mit Themen des Medizinischen Kinderschutzes, die in einem Flächenland außerhalb der Ballungszentren eine besondere Bedeutung besitzen:

- **Kinderschutz in ländlichen Räumen**
- **Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung der Kinderschutzarbeit**
- **Schutzkonzepte in Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche betreuen**
- **Medizinischer Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung und Behinderung**
- **Covid-19 – lessons learned auch im Kinderschutz ?**
- **Neue Wege und Entwicklungen im Kinderschutz**

Der maritime Charakter der Veranstaltung wird unterstrichen durch den Festvortrag der Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), die Parallelen zwischen Meeres- und Klimaschutz und Kinderschutz aufzeigen wird. Das ausführliche Programm und die online-Anmeldung über

www.kinderschutzkongress-2022.de





Rüm Hart - Klaar Kiming

Programm der Jahrestagung

Freitag, 20.05.2022

13:30	Kongresseröffnung, Grußworte	
	Kinderschutz in ländlichen Räumen	
14:00	Kinderschutz im ländlichen Raum - die Schleswig-Holstein Perspektive	Günther, Kiel
14:25	Zentralisierung der medizinischen Kinderschutzberatung in Nordrhein Westfalen	Brüning, Datteln
14:50	Die Entwicklung einer (mobilen) rechtsmedizinischen Kinderschutzzambulanz am Institut für Rechtsmedizin Greifswald	Dokter, Greifswald
15:15	Diskussion	
15:35	Pause	
	Schutzkonzepte I	
15:45	Verschickungskuren nach 1945. Organisation - Gewalt - Verantwortung	von Miquel, Bonn
16:30	Heimweh - Verschickungskinder erzählen	Röhl, Berlin
17:15	Pause	
	Festvortrag	
17:25	Vorstellung des neuen Kroschke-Förderpreises für Forschung im medizinischen Kinderschutz	Herrmann, Kassel; Kroschke, Ahrensburg
17:45	Klima- und Meeresschutz - Herausforderung mit Perspektive	Kamann-Klippstein, Hamburg

Samstag, 21.05.2022

08:30	Literatur & Ressourcen im Medizinischen Kinderschutz. Best of 2021/22	Herrmann, Kassel
	Neue Wege und Entwicklungen im Kinderschutz	
09:00	Digitale Inaugenscheinnahme von Gewaltopfern - die Alternative für lange Wege ?	Banaschak, Köln
09:20	Digitale Inaugenscheinnahme von Gewaltopfern - die juristische Sicht	Ewald, Berlin
09:40	Kindgerechte Justiz: das Childhood Haus - Modell - was löst es und was löst es nicht ?	Helling-Bakki, Stuttgart
10:00	Synopsis	Kieslich, Frankfurt
10:10	Die RemApp als Tool für digitale Expertenkonferenzen	Zeh, München
10:30	Pause	
	Covid-19: lessons learned auch im Kinderschutz?	
10:40	Pandemie und Kindergesundheit - die kinderärztliche Sicht	van Heek, Altenholz
10:55	Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Pandemie	Ravens-Sieberer, Hamburg
11:10	Lockdown und die kindliche Entwicklung	Thyen, Lübeck
11:25	Kinderschutz in Zeiten von Corona	Meysen, Heidelberg
11:40	Round Table Diskussion	
	Impulsvortrag	
12:10	Stiftungsarbeit und Förderung von Kinderschutzprojekten - was ist bei der Zusammenarbeit zu beachten	Wenk, Ahrensburg
12:40	Mittagspause	
	Schutzkonzepte II	
13:00	Schutzkonzepte leben - wie schaffe ich Nachhaltigkeit ?	Blauert, Elmshorn
13:20	Schutzkonzepte leben - wie Schutzkonzepte das Selbstbild einer Kinderklinik verändern	Arriens, Heide
13:40	Schutzkonzepte im Sport - Kinder und Jugendliche vor Übergriffen schützen	Tiedemann, Elmshorn
14:00	Diskussion	
14:15	Pause	
	Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen	
14:25	Kinderschutz bei Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen	Duckwitz, Düsseldorf
14:45	Kindeswohlgefährdung bei chronisch erkrankten Jugendlichen durch nicht-gesundheitskonformes Verhalten	Meusers, Herdecke
15:15	Best-practice Modell in der interprofessionellen Betreuung	Ewert, Hamburg
15:30	Diskussion	
15:45	Verabschiedung und Vorstellung JT 2023	

Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Tagung gemeinsam mit Ihnen

Unsere Partner:



Kontakt und ViSDP: Dr. med. Thorsten Wygold MBA, Tagungspräsident
Westküstenkliniken Brunsbüttel & Heide gGmbH, twygold@wkk-hei.de

12.05.2022

Kinderschutz - Westküstenkliniken sind Gastgeber von nationalem Kinderschutzkongress

Die Westküstenkliniken richten in diesem Jahr vom 20. bis 21. Mai online die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) aus. Zu der 13. Jahrestagung der DGKiM unter dem Motto „Rüm Hart – Klaar Kiming“ werden 200 Teilnehmenden erwartet.

Es ist das erste Mal, dass die bundesweite Jahrestagung von Kinderschutzexperten in Schleswig-Holstein ausgerichtet wird. Entsprechend norddeutsch ist das Motto des wegen der Corona-Pandemie noch online abgehaltenen Treffens: „Rüm Hart - Klaar Kiming“. Reines Herz und Klare Sicht, gerade auch im Medizinischen Kinderschutz.

Ein Themenschwerpunkt des Kongresses wird der Kinderschutz in ländlichen Regionen sein und die Frage wie gute Kinderschutzarbeit auch außerhalb großer Ballungszentren mit den unterschiedlichen Institutionen, Behörden und Verbänden gestaltet werden kann. Darüber hinaus werden sich die mehr als 200 Expert*innen über die flächendeckende Einführung und Implementierung von Schutzkonzepten gegen sexuelle Übergriffe und Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen in Medizinischen Einrichtungen, zu neuen Wegen und Entwicklungen im Kinderschutz, zur Auswirkung der Covid-19 Pandemie auf das Kindeswohl und die Kinderschutzarbeit und zum Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung und Behinderung austauschen.

Tagungspräsident ist der Co-Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an den Westküstenkliniken in Heide, Dr. Thorsten Wygold. Der Pädiater ist zertifizierter Kinderschutzmediziner und leitet die Medizinische Kinderschutzambulanz an den Westküstenkliniken. Schon lange ist er in verschiedenen Gremien für den Kinderschutz aktiv und ist seit gut zwei Jahren Vorstandsmitglied der DGKiM.

Der Vorsitzende der DGKiM, Dr. Bernd Herrmann, freut sich über das Zusammentreffen und den Austausch mit Kinderschutzexperten aus ganz Deutschland. Nach seiner Auffassung gibt es in Sachen Kinderschutz noch viel zu tun. So hätten ungefähr nur die Hälfte aller Kinderkliniken Kinderschutzgruppen, um strukturiert an dem Thema zu arbeiten.

„Unser Ziel aber muss es sein, flächendeckend Strukturen für den Kinderschutz zu schaffen und alle rund 360 Kinderkliniken einzubinden“, betont Dr. Herrmann und unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz: „Neben der Verhinderung eines hohen Ausmaßes an individuellem Leid, kann effektiver Kinderschutz Kosten in Milliardenhöhe verhindern, die durch die Folgen von Kindeswohlgefährdung und Misshandlung entstehen.“

Die Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) ist die nationale medizinische Fachgesellschaft aller Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die im Kinderschutz aktiv sind. Dies sind ärztliche Angehörige u.a. aus den Fachgebieten Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Rechtsmedizin und öffentliches Gesundheitswesen, aber auch aus der Pflege, Kliniksozialarbeit, Psychologie und andere.

Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit für die online-Veranstaltung finden Sie unter www.kinderschutzkongress-2022.de.



Der WKK-Chefarzt Dr. Thorsten Wygold ist Gastgeber der Tagung.

Rückblick Jahrestagung 2022

„Rüm Hart – Klaar Kiming“

Das norddeutsche Motto „Rüm Hart - Klaar Kiming“, Reines Herz und Klare Sicht, prägte die 13. Wissenschaftliche Jahrestagung 2022. An der, wegen der Corona-Pandemie noch online abgehaltenen, Tagung nahmen rund 200 Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen teil.

Die Veranstalter nahmen ein lokales Anliegen auf, und setzen damit einen Themenschwerpunkt: Kinderschutz in ländlichen Regionen. Wie gute Kinderschutzarbeit auch außerhalb großer Ballungszentren mit den unterschiedlichen Institutionen, Behörden und Verbänden gestaltet werden kann, wurde zur Diskussion gestellt. Auch Perspektiven auf eine digitale Arbeitsweise im medizinischen Kinderschutz wurde in diesem Hinblick vorgestellt.

Des Weiteren standen Schutzkonzepte zum Schutz vor sexuellen Übergriffen in medizinischen Einrichtungen im Fokus. Die verpflichtende Implementierung der Schutzkonzepte wurde von Institutionen anhand der eigenen Planung, Umsetzung und ersten Erfahrungen mit der Einführung von Schutzkonzepten dargestellt.

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einem Blick auf die Auswirkungen, die durch die Covid-19 Pandemie im Kinderschutz entstanden sind. Dabei diskutierten Experten, es wurden Impulsvorträge gehalten und die Situation am „Round-Table“ erörtert. Anschließend wurde beleuchtet, wie die Versorgung von Kindern und Jugendlichen gestaltet wird, die aus einem nicht-gesundheitskonformen Verhalten gefährdet sind. Nicht allein ausgelöst durch Angehörige betroffener Kinder, sondern vornehmlich von den Kindern und, vor allem, Jugendlichen selbst.

Wir danken dem Tagungspräsidenten, Dr. Thorsten Wygold, und seinem Team für die Ausrichtung und die gelungene Umsetzung der diesjährigen Tagung.